



DGEIM

Deutsche Gesellschaft für Energetische und Informationsmedizin (*energy medicine*) e.V.
www.dgeim.de

Hendrik Hannes

Subtle Energy Tools

Feinstoffliche Supplementierung mit Nahrungsergänzungsmitteln

Therapien, die auf so genannte Energy-tools zurückgreifen, erweisen sich als überaus effizient und nachhaltig. Dennoch bedingt der Einsatz von Energie und Information ein funktionierendes kybernetisches System des Empfängers, das die eingehenden Impulse metabolisch umsetzen kann. Hier stellt sich für die meisten energiemedizinischen Behandlungen eine große Herausforderung an den Therapeuten. Eine nachhaltige Behandlung kann nur dann erreicht werden, wenn alle physiologischen Betriebsstoffe zur metabolischen Umsetzung verfügbar sind, was nicht nur einen gedeckten Vitalstoffstatus voraussetzt, sondern die Betriebsstoffe wie Vitamine, Proteine, Spurenelemente und Mineralien müssen auch für die weitere Synthese verfügbar sein. Ein bloßes Vorhandensein im Serum ist dabei nicht aussagekräftig genug. Oft entstehen Störungen durch Agrar-, Umwelt- sowie Nahrungsmittelgifte oder durch Toxine aus Pharmaka und Genussnahrung. Als Beispiel seien hier die Statine (Cumarine) der LDL-Blocker genannt, welche den Cholesterin-Stoffwechselschritt gleich in den ersten Schritten bei der Wandlung von Acetyl-CoA zu Malvonsäure¹ hemmen. Dies hat eine metabolische Inhibierung aller fettlöslichen Vitamine, aber auch von Coenzym-Q10, Testosteron oder Progesteron zur Folge.

So hat man gleich zwei Probleme auf einmal zu lösen. Zum einen macht es die Nährstoffbeschneidung durch die EU Richtlinie 496/90/EWG v. 28.10.2008 nahezu unmöglich, sinnvolle Nahrungsergänzungen zu formulieren, welche nach ernährungswissenschaftlichem Dafürhalten den Organismus ausreichend versorgen. Als Beispiel hierfür sei Vitamin D genannt, das trotz gravierender Mangelerscheinungen auf 5 µg beschränkt bleibt. Studien² haben ergeben, dass etwa die Hälfte aller Todesfälle an Pankreaskarzinom vermeidbar gewesen wäre, hätte man die Patienten mit einer Dosis von 25 µg Vitamin D/Tag versorgt. Ganz zu schweigen davon, dass ein Mangel an Vitamin D, der nach der RKI-Studie aus dem Jahre 1998 bei 75 % der Bevölkerung vorliegt, zu kausalen Inhibitionen des Kalzium- sowie Phosphatstoffwechsels führt. So beginnt der Weg in die Pathogenese des Knochens mit einem Vitamin-D-Defizit, das sich nur sehr schwer über die Ernährung ausgleichen lässt. Darüber hinaus werden so ernährungsphysiologisch relevante Stoffe wie Chlorid (800 mg/Tag), Phosphor (700 mg/Tag) und Fluorid (3,5 mg/Tag) in viel zu hohen Mengen zugelassen.

Daneben wurden (bis auf Vitamin C) alle Vitamine, vor allem jedoch die B-Vitamine nach unten korrigiert, was bei Biotin, das um 50 % reduziert wurde, völlig unverständlich ist und ernährungswissenschaftlichen Erkenntnissen entgegensteht.

Dennoch müssen wir mit der Situation leben, da sie nun Gesetz ist, das in Deutschland am 1.1.2010 umgesetzt wird. Eine Möglichkeit, neben einer natürlichen hochwertigen Ernährung diesem Vitalstoff-Verfall wirksam entgegen zu wirken, besteht darin, die Nahrungsergänzungen mit subtilen (subtle energy) biologischen Schwingungsmustern zu bespielen, wie es durch die vom russischen so genannten Quanten-Strahlenphysiker Dr. Yury Kronn entwickelte Vital-Force-Technology möglich wird. Zum Beispiel kann diese Technologie die subtilen Energiemuster der Vitamine über infindierte Substanzen (Mineralstoffe) in den Organismus einbringen und den Stoffwechsel zu Aktionen veranlassen. Diese subtilen Energien interagieren nicht mit elektromagnetischen Feldern, die vor allem stark bei inhibierenden Stoffgruppen wie oberflächenaktiven Cumarinen, Saponinen, Terpenen oder Alkaloiden im Metabolismus auftreten. So kommt das subtile Vitamin-Signal klar auf einer Ebene an, die auf Grund von Wechselwirkungen bei der metabolisch-physiologischen Dissoziation der zugeführten Nährstoffe

Was ist Energetische und Informationsmedizin (*energy medicine*)?

„Damit wird eine Medizin bezeichnet, deren Wirkung auf der Nutzung von biologisch-steuernenden elektromagnetischen Wellen, verschiedenartigen Feldern oder auf Informations-Entitäten zu diagnostischen und therapeutischen Zwecken beruht. Die Gesellschaft unterstützt weiterhin die wissenschaftliche Zusammenarbeit mit ausländischen Forschern und Arbeitsgruppen.“ (Satzung DGEIM)

Wichtige Termine:

Neu: SeminarService
Termine 2010 in Kürze

Info/Anmeldung unter:
d.sieber@t-online.de

**Kongress
NetzwerkForum**
Heidelberg
19./20. Juni 2010

Symposium 2010
Heidelberg
16. Oktober 2010

Weitere Informationen unter
www.dgeim.de

Wie wird man Mitglied in der DGEIM?

Die Mitgliedschaft ist für jeden offen. Bitte laden Sie den Beitrittsantrag von unserer Homepage www.dgeim.de herunter.

¹ Christen, Jaussi, Biochemie, Springer Verlag, 2004.

² Yetley, E.A. et al.: Am. J. Clin. Nutrition 89(2009), 719-727.


Hendrik Hannes

Autor, Entwickler und Consultant im Bereich von subtle energy und Spezialist für kybernetische Nährstoffkonzepte mit Quantennährstoffen aus der Vital-

Force-Technology, die er in seinem neuen Buch „Zelle gesund – Mensch gesund“ erstmals als kompaktes Werk vorstellt. Daneben erscheint im Dezember sein Buch „2012 Holistic Art – Kataklysmus“, das bisher eher unbeachtete Mechanismen einer katastrophisch ausgerichteten Evolution beleuchtet, bis hin zum Codex Alimentarius.

Kontakt:

www.holisticart.eu, info@holisticart.eu

meist nicht mehr erreicht werden kann. Man kann aber nicht nur Vitamine, sondern generell alle Stoffe, denen eine Eigenschwingung zu Grunde liegt, in ihrer biologischen Wirksamkeit verbessern. Das führt in der Folge dazu, dass auch inaktive Nährstoffressourcen wieder aktiviert werden können.

Wie in allen holistischen Konzepten geht es auch bei der Vital-Force-Technology darum, den Organismus durch Reinigung und Ausleitung angesammelter Giftstoffe an das Maximum seiner Funktionalität zu bringen. Bei der heute weitläufig vorliegenden Übersäuerung des Grundgewebes muss es daher vor dergründig darum gehen, die Zellspannung zu erhöhen, damit die Zelle als Kern der kybernetischen Selbstregulation wieder in Funktion kommen kann. Hierbei hat es sich von großem Vorteil erwiesen, wenn man physiologisch aktive Reinigungssubstanzen mit subtilen Energiemustern aus der Vital-Force-Technology einsetzt. Ein weiterer großer Vorteil liegt darin, dass dem Wirkprinzip keine physiologischen Stoffwechselschritte zu grundliegen, wodurch keine schädlichen Nebenwirkungen durch Stoffwechselnebenprodukte auftreten können. Dies insbesondere dann, wenn es um Superspurenelemente wie Germanium bei kanzerogenen Erkrankungen oder Vanadium bei Diabetes geht. Trotz gesetzlicher Nährstoffbeschränkungen auf der physiologischen Ebene ermöglicht es die fortschreitende Energiemedizin, die Salutogenese nicht mehr nur auf der stofflichen Ebene zu erreichen. Nun hat sie auch Tools, um auf subtilen Ebenen Ursachen zu setzen, deren positive Wirkungen man am eigenen Leib verspüren kann!



Weitere Informationen zu den Aktivitäten der DGEIM finden Sie auch unter www.dgeim.de

Tabellarischer Überblick über die Masterstudiengänge und Module „energy medicine“ in Graz / Schloss Seggau und Berlin

Träger des Masterstudienganges	Interuniversitäres Kolleg für Gesundheit und Entwicklung Graz / Schloss Seggau (Leitung: Prof. Dr. Christian Endler)	Institut für transkulturelle Gesundheitswissenschaften (IntraG) der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) (Leitung: Prof. Dr. Dr. Harald Walach) in Kooperation mit der Internationalen Gesellschaft für biologische Medizin e.V. in Baden-Baden (Leitung: Dr. Klaus Küstermann)
Träger des Moduls „energy medicine“	Deutsche Gesellschaft für Energetische und Informationsmedizin e.V. energy medicine DGEIM in Stuttgart (Leitung: Priv. Doz. Dr. med. habil. Hendrik Treugut)	Deutsche Gesellschaft für Energetische und Informationsmedizin e.V. energy medicine DGEIM in Stuttgart (Leitung: Priv. Doz. Dr. med. habil. Hendrik Treugut)
Zulassungsvoraussetzungen	Abgeschlossenes Hochschulstudium oder gleichzuwertende Qualifikation	Abgeschlossenes Hochschulstudium Medizin, Psychologie, Pharmazie bez. andere gesundheitswissenschaftliche Fächer und mindestens einjährige berufspraktische Tätigkeit
Dauer und Umfang des gesamten Masterstudienganges	5 Semester, inklusive Masterarbeit (= 120 ECTS-Punkte)	4 Semester inklusive Masterarbeit (= 60 ECTS)
Umfang des Moduls energy medicine (Lernfelder bzw. Texteinheiten)	Ca. 250 Stunden (= 8 ECTS)	Ca. 250 Stunden (= 8 ECTS)
Präsenzzeiten	Graz / Schloss Seggau: im Schnitt 2 Präsenzwochenenden pro Semester (= ca. 6 Präsenztag)	Berlin: im Schnitt 12 Präsenztag pro Semester für das gesamte Studium. Das vierte Semester ist weitgehend präsenzfrei und für das Verfassen der Masterarbeit vorgesehen
Akademischer Abschluss	Master of Science (MSc) Komplementäre Gesundheitswissenschaften	Master of Arts (M.A.) Komplementäre Medizin – Kulturwissenschaften-Heilkunde
Bezeichnung der erworbenen Zusatzqualifikation	„Gesundheitswissenschaftler/in“ lt. MSc des Kolleg; „Energy medicine“ lt. Zertifikat der DGEIM	Für Ärzte in Deutschland: z. B. „Tätigkeitsschwerpunkt: energy medicine“ gemäß Absprache mit zuständiger Ärztekammer
Kosten	gesamt (5 Semester): 12.000 € bzw. pro Semester: 2.400 €	10.000 € insgesamt (4 Semester bzw. 2 Jahre) bzw. auf Antrag 2.500 € pro Semester
Studienbeginn	22.10.2010	Sommersemester 2010 Studienbeginn: 26. März 2010
Einschreibefristen	Einschreibung laufend, Regeleinschreibung bis 30.06.2010	Bis spätestens 15. März 2010
Bewerbungen	Prof. Dr. Christian Endler college@inter-uni.net	Prof. Dr. Dr. Harald Walach intrag@euu-frankfurt-o.de